



**Prüfungsordnung für Wach- und Diensthunde
im Sicherheitsdienst
(PO-WaSi)**

Vorwort

Da sich der Hund überwiegend in der Öffentlichkeit bewegen und arbeiten muss, ist ein festes und hervorragendes Wesen sowie Mut und konstante Zuverlässigkeit unerlässlich.

Der Diensthund muss gleichgültig auf Schusswaffen oder Lärm reagieren und darf sich nicht von anderen Einwirkungen beim Einsatz beeindrucken lassen.

Er muss Extremsituationen standhalten und Konflikte lösen können, wie sie kein normaler Hund zu bewältigen hat.

Hund und Hundeführer müssen ein Team bilden, welches den jeweiligen Anderen genau kennt und auch unter extremen Druck schnell und richtig aufeinander reagiert. Ein verlässlicher Gehorsam des Hundes ist dabei unabdingbar und muss deshalb gut aufgebaut und trainiert werden.

Für das Bewachungsgewerbe habe ich eine praxisorientierte Prüfungsordnung entwickelt, welche auf genau diese Anforderungen abgestimmt ist.

Diese Prüfungsordnung beinhaltet sowohl den Schutzdienst als auch die Unterordnung.

Steffen Ohrtmann

Rechtliche Anmerkungen

Die Aufgaben im Bewachungsgewerbe sind sehr vielseitig und komplex. Damit die WASO dieser Anforderung gerecht wird, wurde diese umfassende Prüfungsordnung entwickelt.

Kein Hundeführer weiß, welche Aufgaben und Einsätze ihn in der Zukunft erwarten. Wir haben es uns deshalb zur Aufgabe gemacht, die Hundeführer mit einem weiten Aufgabenspektrum und den dazugehörigen Gefahren vertraut zu machen um ihm und seinem Hund die Sicherheit für die zukünftigen Aufgaben zu geben.

Hierbei ist auch zu unterscheiden, für welchen Auftraggeber der Einsatz erfolgt.

Wenn man als Beispiel ein Kernkraftwerk bewacht, hat man andere Rechte und Verpflichtungen, als bei einem Industrieunternehmen. All diese Unterschiede werden im theoretischen Unterricht vermittelt, ebenso die Grenzen der Notwehr und Nothilfe sowie weitere Rechtsgrundlagen.

Auch hier wird es am Ende des Lehrgangs eine Überprüfung des Fachwissens geben. Eine Mindestpunktzahl ist Voraussetzung für das Teilnehmen an der Praktischen Überprüfung.

Es wird hier ausdrücklich darauf hingewiesen, dass Grundsätzlich die Dienstanweisungen des Bewachungsunternehmens zu befolgen sind sowie die gesetzlichen Bestimmungen einzuhalten sind. Ebenso darf der Hund nicht missbräuchlich gegen Dritte eingesetzt werden.

Die WASO zeigt den Hundeführern Möglichkeiten auf, wie sie Ihren Hund ausbilden und auf die Aufgaben vorbereiten können.

Mit dieser Prüfungsordnung soll das Team auf all seine Fähigkeiten überprüft werden, auch wenn der Hundeführer Prüfungsteile in der Praxis eventuell nie ausüben darf.

Es werden keine Hunde scharf gemacht bzw. in die gesteigerte Aggression gearbeitet. Wenn die WASO feststellt, dass ein Hundeführer die aufgezeigten Ausbildungstechniken nicht umsetzen will, weil er sich von der Ausbildung ein anderes Ziel vorgestellt hat, wird er von der weiteren Ausbildung ausgeschlossen.

Thomas Schiefer

Inhalt

Unterordnung

Kapitel

1. Leinenführigkeit
 - 1.1. Schema
 - 1.2. Gruppenarbeit
2. Freifolge
 - 2.1. Schema
3. Technische Übungen
 - 3.1. Platz aus der Bewegung mit Abholen
 - 3.2. Platz aus dem Laufschrift mit Abrufen
 - 3.3. Springen über eine 1m-Buschhürde
4. Kontrolle einer Person

Schutzdienst

Kapitel

1. Anzeigen einer Person während des Streifengangs
2. Überfall während eines Streifenganges aus einem Versteck
3. Überfall aus einer Personengruppe (Beißkorbübung)
4. Stellen und Verbellen von flüchtenden Personen mit Packstücke nach einem Einbruch
5. Suchen einer flüchtenden Person
6. Abrufen des Hundes innerhalb des Einholens
7. Fliehen einer Person außer Reichweite
8. Fliehen einer Person über ein Hindernis
9. Überfall auf den HF in einem Raum oder Halle
10. Abstöbern einer Lagerhalle
11. Stellen eines Täters am Pkw

Bemerkungen

Allgemeine Bewertungstabelle mit Prädikate

Schema für die Unterordnung

Zeichenerklärung:

HF = Hundeführer
LR = Leistungsrichter

Gst. = Grundstellung
Kdo. = Kommando

Unterordnung (150 Punkte)

1. Leinenführigkeit (45 Punkte)

1.1. Schema

Der HF geht mit seinem angeleinten Hund zu einem Punkt, den ihm der LR zuweist. Dort nimmt er eine Gst. ein. Die Unterordnung beginnt mit dem Kdo. "Fuß". Der HF geht mit seinem angeleinten Hund ca. 40 Schritte gerade aus, dann folgt eine Kehrtwendung. Danach geht er weitere ca. 15 Schritte gerade aus. Dann folgt eine Linkswendung und nach ca. 15 Schritte eine Rechtswendung. Nach weiteren ca. 25 Schritten gerade aus folgt wieder eine Kehrtwendung. Nach der Kehrtwendung geht er noch ca. 3 Schritte im Normalschritt und danach gibt der HF das Kdo. "Fuß" und der HF läuft im Laufschrift das gesamte Schema wieder zurück zur Ausgangsposition.

1.2. Gruppenarbeit

Der HF nimmt mit seinem angeleinten Hund Gst. ein, und zieht seinem Hund einen Beißkorb auf. Eine Personengruppe von 5-6 Personen geht im Normalschritt aus einer Entfernung von ca. 20m auf den HF zu. Der HF geht mit dem Kdo. "Fuß" mit seinem Hund im Normalschritt durch die Gruppe. Dann folgt eine Kehrtwendung und der HF geht zurück in die Gruppe, welche sich wieder in Richtung HF begibt. Dort fordert der HF eine Person zum Stehen auf. Bei dieser Person bleibt der HF stehen und der Hund nimmt neben ihm die Grundstellung ein. Die anderen Personen laufen weiter. Der HF grüßt die angesprochene Person und fordert sie auf sich auszuweisen. Nach der Kontrolle wird die Person aufgefordert weiter zu gehen. Mit dieser Handlung ist die Gruppenarbeit zu beenden und der Beißkorb kann wieder abgenommen werden.

2. Freifolge (25 Punkte)

2.1. Schema

Der HF geht mit seinem frei folgenden Hund zu einem Punkt, den ihm der LR zuweist. Weiter wie 1.1. Schema der Leinenführigkeit.

3. Technische Übungen (65 Punkte)

3.1. Platz aus der Bewegung mit Abholen (20 Punkte)

Der HF nimmt mit seinem frei folgenden Hund die Gst. auf der Mittellinie ein. Mit dem Kdo. "Fuß", geht der HF mit Hund ca. 20 Schritte geradeaus, dann folgt aus dem Lauf das Kdo. "Platz". Der Hund hat sich zügig abzulegen, während der HF sich weitere ca.30 Schritte von seinem Hund entfernt.

Auf Anweisung geht der HF wieder zu seinem Hund und nimmt diesen mit dem Kdo. "Fuß" wieder in die Grundstellung.

3.2. Platz aus dem Laufschrift mit Abrufen und Ablenkung (25 Punkte)

Der HF nimmt mit seinem frei folgenden Hund die Gst. ein. Dann läuft er mit seinem Hund im Laufschrift, Kdo. "Fuß", ca. 20 Schritte und legt seinen Hund mit dem Kdo. "Platz" ab. Der HF entfernt sich im Laufschrift mindestens 30 Schritte außer Sichtweite des Hundes. Es erfolgt ein Schuss mit einer Pistole (9mm). Auf Richteranweisung geht der HF wieder in Sicht und ruft seinen Hund mit dem Kdo. "Hier" ab. Nach dem Vorsitzen wird der Hund mit dem Kdo. "Fuß" wieder in Grundstellung gebracht.

3.3. Springen über eine 1m-Buschhürde (20 Punkte)

Der HF nimmt mit seinem frei folgenden Hund Gst. vor der Buschhürde ein. Mit dem Kdo. "Hopp" hat der Hund die Buschhürde zu überwinden.

Nach dem Hinsprung gibt der HF das Kdo. "Platz". Der Hund hat sich zügig zu legen und min. 10 Sek. so zu bleiben. Auf Richteranweisung ruft der HF seinen Hund mit den Kdo.s "Hopp" und "Hier" wieder zu sich. Der Hund sitzt vor und ist vom HF mit dem Kdo. "Fuß" wieder in die Grundstellung zu bringen.

4. Kontrolle einer Person (15 Punkte)

Der HF nimmt mit seinem angeleiteten Hund Gst. ein. Eine in ca. 10m Entfernung stehende Person wird zum herankommen aufgefordert. Während diese sich nähert wird der Hund mit dem Kdo. „Platz“ abgelegt. Die herantretende Person wird in ca. 2m Sicherheitsabstand zum stehen bleiben aufgefordert. Nun erfolgt die Kontrolle der Person. Nach der Kontrolle wird dieser das Fortsetzen des Weges erlaubt. Der Hund ist mit dem Kdo. "Fuß" wieder in die Gst. zu nehmen und die Übung ist beendet.

Bei der Kontrolle ist die Eigensicherung zu beachten.

Schutzdienst (350 Punkte)

1. Anzeigen einer Person während des Streifengangs (20 Punkte)

Der HF geht mit seinem angeleiteten Hund einen vorgeschriebenen Streifenweg.

Hinter einer Mauer oder einem natürlichem Versteck steht oder liegt eine Person, welche sich ruhig verhält. Der Hund soll durch Gebrauch seiner Nase dem HF in geeigneter Weise diese Person anzeigen. Nach Anzeigen der Person wird diese aufgefordert, das Versteck zu verlassen. Da kein Angriff auf den Hundeführer erfolgt, ist die Person zu kontrollieren. Der Hund sitzt dabei beim HF in der Grundstellung. Die Person wird aufgefordert, sich auszuweisen. Bei der Kontrolle ist der Leitfaden zur Eigensicherung mit Hund zu beachten. Nach der Kontrolle ist die Person zum Richter zu begleiten. Dies erfolgt in einem Rückentransport.

2. Überfall während einer Streife aus einem Versteck (40 Punkte)

Der HF geht mit seinem angeleiteten Hund einen vorgeschriebenen Streifenweg.

Hinter einem Versteck lauert eine Person. Beim Vorbeigehen erfolgt hinterrücks ein Überfall auf den HF. Der Hund hat den Überfall sofort, ohne zu zögern, abzuwehren. Der HF entfernt sich ein paar Schritte aus der Gefahrensituation. Die Person wird aufgefordert, sich ruhig zu verhalten.

Sobald die Person der Aufforderung nachgekommen ist, hat der DH den Griff selbständig zu trennen. Nach dem Trennen hat sich der DH außer Hieb- und Stichweite zu begeben und die Person zu bannen. Der Hund wird mit dem Kdo. "Platz" abgelegt. Die Person wird nach Waffen und Gegenständen abgetastet. Beim Abtasten ist der Leitfaden zur Eigensicherung mit Hund zu beachten. Es erfolgt ein Transport zum LR.

3. Überfall aus einer Personengruppe (Beißkorbübung) (40 Punkte)

Der HF steht vor einem Gebäude und hat den Auftrag, dieses zu bewachen. Dem Hund ist ein Beißkorb aufzuziehen.

Eine Personengruppe kommt auf den HF zu. Nach einer Unterhaltung und einem entstehendem Disput, erfolgt ein Überfall durch eine Person auf den HF, welcher der Hund sofort mit Stoßen abzuwehren hat.

Bei der Abwehr des Angriffes flüchten die anderen Personen. Der Hund darf sich davon nicht ablenken lassen. Der HF entfernt sich ein paar Schritte aus der Gefahrensituation. Die Person verhält sich ruhig. Der DH hat vom Scheintäter abzulassen und sich außerhalb der Hieb- und Stichweite zu begeben und die Person zu bannen. Der Hund wird mit dem Kdo. "Platz" abgelegt. Die Person wird nach Waffen und Gegenständen abgetastet. Beim Abtasten ist der Leitfaden zur Eigensicherung mit Hund zu beachten. Es erfolgt ein Transport zum LR.

4. Stellen von flüchtenden Personen mit Packstücke (40 Punkte)

Der HF befindet sich bei der Objektbewachung innerhalb eines eingezäunten Grundstückes. Er sieht zwei Personen mit mehreren Packstücken aus einem Gebäude kommen. Als die Personen den HF sehen, flüchten sie. Der HF fordert die Personen zum Stehen bleiben auf. Der Hund wird durch den HF mit dem Kdo. "Vorán" eingesetzt.

Die Personen versuchen durch das Einsetzen einer Schusswaffe und das Werfen der Gepäckstücke nach dem Hund, den Einsatz des Hundes zu verhindern.

Die Personen bleiben stehen und werden vom Hund gestellt und verbellen. Der Hund hat die Personen solange zu verbellen, bis der HF an Ort und Stelle ist. Das Verbellen hat außer Hieb- und Stichweite zu erfolgen. Ein Umkreisen ist hier von Vorteil.

Der Hund wird mit dem Kdo. "Platz" abgelegt. Die Personen werden darüber informiert, dass der Hund sich bei einem Überfall selbständig einsetzt.

Die Personen werden nach Waffen und Gegenständen abgetastet. Beim Abtasten ist der Leitfaden zur Eigensicherung mit Hund zu beachten. Nach dem Abtasten werden die Personen zum LR geführt. Dies erfolgt durch einen Rücken- und Seitentransport.

5. Suchen einer flüchtenden Person (25 Punkte)

Eine Person flüchtet mit Gepäckstücken außer Sicht des HF in ein Versteck.

Der HF setzt seinen angeleinten Hund mit dem Kdo. "Vorán" ein. Er sollte über Nasenarbeit die geflüchtete Person auffinden und hat diese zu verbellen. Das Verbellen hat außer der Hieb- und Stichweite zu erfolgen.

Der Hund wird abgelegt und die Person im Rahmen der Eigensicherung abgetastet.

Beim Abtasten ist der Leitfaden zur Eigensicherung mit Hund zu beachten. Anschließend wird die Person zum Mitgehen aufgefordert und mit Seiten- oder Rückentransport zum LR geführt.

6. Abrufen des Hundes innerhalb des Einholens durch den Hund (20 Punkte)

Eine Person flüchtet innerhalb eines zu bewachenden Objektes. Der Hund sitzt frei neben seinem HF.

Der HF setzt seinen Hund nach mehrmaligen Anrufen mit dem Kdo. "Vorán" ein.

Auf Richteranweisung ist der Hund mit dem Kdo. "Hier" oder mit Pfeife abzurufen.

Dieser darf das Einholen nicht fortsetzen. Der Hund hat daraufhin beim HF wieder die Grundstellung einzunehmen.

7. Fliehen einer Person außer Reichweite (z.B. auf einem Baum, Regal, Lkw oder Anhänger etc.) (25 Punkte)

Eine Person flüchtet außerhalb des Wirkungsbereiches des HF.

Der HF setzt seinen Hund nach zweimaligem Anrufen mit dem Kdo. "Vorán" ein.

Der Hund hat die Person zu stellen und zu verbellen bis der HF an Ort und Stelle ist.

Der HF bleibt ca. 3-5 Schritte hinter seinem Hund stehen und ruft seinen Hund mit dem Kdo. "Hier" / "Fuß" ab und fordert die Person auf, herunter zu kommen. Der DH wird mit dem Kdo. „Platz“ abgelegt. Die Person wird im Rahmen der Eigensicherung nach Waffen und Gegenständen abgetastet und es erfolgt ein Seiten- oder Rückentransport zum LR. Beim Abtasten ist der Leitfaden zur Eigensicherung mit Hund zu beachten.

8. Fliehen einer Person über ein Hindernis (30 Punkte)

Eine Person flüchtet mit einem Gepäckstück über ein Hindernis.

Vor dem Überqueren des Hindernisses lässt die Person ein Gepäckstück fallen.

Hinter dem Hindernis duckt sich die Person ab.

Nach zweimaligem Anrufen setzt der HF seinen Hund mit dem Kdo. "Vorán" ein. Der Hund hat sich von dem Gepäckstück unbeeindruckt zu zeigen. Nach dem Überwinden des Hindernisses hat der Hund die liegende Person zu stellen und zu verbellen bis der HF am Ort ist. Dies hat außer Hieb- und Stichweite zu erfolgen.

Der HF bleibt ca. 3m entfernt stehen. Der DH wird mit dem Kdo. „Platz“ abgelegt.

Die Person wird im Rahmen der Eigensicherung abgetastet. Die Person kann beim Abtasten Liegen, Knien oder Stehen. Beim Abtasten ist der Leitfaden zur Eigensicherung mit Hund zu beachten. Die Person wird belehrt, dass im Falle eines Angriffes sich der Hund selbständig einsetzt. Nach dem Abtasten erfolgt ein Transport zum LR.

9. Überfall auf den HF in einem Raum oder einer Halle (40 Punkte)

Der HF geht mit seinem angeleinten Hund auf Streifengang in ein Gebäude (z.B. Tiefgarage oder Büro).

In diesem Gebäude erfolgt ein Überfall. Der Hund hat diesen Überfall auf seinen HF schnell abzuwehren. Der HF löst sich von der Person und entfernt sich ca. 3 Schritte. Die Person wird aufgefordert, sich ruhig zu verhalten.

Sobald die Person der Aufforderung nachgekommen ist, hat der DH den Griff selbständig zu trennen. Nach dem Trennen hat sich der DH außer Hieb- und Stichweite zu begeben und die Person zu bannen. Der Hund wird mit dem Kdo. "Platz" abgelegt. Die Person wird aus Gründen der Eigensicherung nach Waffen und Gegenständen abgetastet.

Beim Abtasten ist der Leitfaden zur Eigensicherung mit Hund zu beachten.

Während des Abtastens erfolgt ein nochmaliger Überfall auf den HF. Der Überfall ist sofort vom DH abzuwehren.

Die Person wird nochmals aufgefordert, sich ruhig zu verhalten. Sobald die Person der Aufforderung nachgekommen ist, hat der DH den Griff selbständig zu trennen. Nach dem Trennen hat sich der DH außer Hieb- und Stichweite zu begeben und die Person zu bannen. Der Hund wird mit dem Kdo. "Platz" abgelegt. Das Abtasten wird fortgesetzt. Es erfolgt ein Transport zum LR, welcher als Rücken- oder Seitentransport durchgeführt werden kann.

10. Stöbern nach einer Person in einer Halle, einem Haus oder einem Grundstück (30 Punkte)

Eine Person ist in eine Halle geflüchtet. Dies kann auch ein Grundstück oder ein Haus sein.

Der Hund wird durch seinen HF unter Beachtung der Eigensicherung zum Stöbern eingesetzt. Die Halle ist in Etappen ab zu stöbern. Die Hz. Zum Lenken des Hundes sind leise zu geben.

Hat der Hund die geflüchtete Person gestellt, hat er diese zu stellen und zu verbellen. Das Verbellen hat außer Hieb- und Stichweite zu erfolgen.

Der HF ruft seinen Hund mit dem Hz. „Hier“ ab. Der DH ist mit dem Kd. „Platz“ abzulegen. Die Person wird aufgefordert, das Versteck ohne schnelle Bewegungen zu verlassen. Der HF leitet die Person an einen geeigneten Punkt und fordert sie zum Stehenbleiben auf. Das Abliegen des DH ist so zu korrigieren, dass ein Abtasten der Person durchgeführt werden kann. Es erfolgt das Abtasten im Rahmen der Eigensicherung. Die Person wird belehrt, dass sich der Hund bei einem Überfall selbständig einsetzt. Beim Abtasten ist der Leitfaden zur Eigensicherung mit Hund zu beachten.

Nach dem Abtasten wird die Person zu einem geeigneten Ort transportiert.

11. Kontrolle einer Person mit Pkw und anschließender Notstandsübung (40 Punkte)

Ein DHF bewacht mit seinem angeleinten DH und einem Kollegen ein Objekt. Auf das Objekt fährt unberechtigter Weise ein Pkw, besetzt mit einer Person.

Der Wachmann ohne Hund stoppt den Pkw. Der DHF sichert die Kontrolle mit seinem DH.

Hierbei ist der Leitfaden für die Eigensicherung mit DH im Bewachungsgewerbe zu beachten.

Der Fahrer des Pkw wird zum Aussteigen aufgefordert. Nach dem Aussteigen aus dem Pkw erfolgt sofort ohne Vorwarnung ein Überfall auf den kontrollierenden Wachmann. Der Fahrer hat einen unerlaubten Gegenstand bei sich.

Der DHF, in seiner Aufgabe als Sicherungsposten, setzt seinen DH ein.

Der DH vereitelt durch Zufassen den Angriff auf den kontrollierenden Wachmann.

Der Wachmann löst sich aus der Gefahrensituation. Der DHF gibt dem Fahrer die Anweisung sich ruhig zu verhalten. Nachdem dieser sich ruhig verhält, trennt der DH ohne Aufforderung seinen Griff und entfernt sich von der angreifenden Person und wird mit dem Kdo. „Platz“ durch den HF abgelegt. Wenn notwendig, ist das Abliegen des Diensthundes so zu korrigieren, dass ein Abtasten der Person ordnungsgemäß durchgeführt werden kann.

Nach dem Abtasten erfolgt ein Transport der Person zum vorgeschriebenen Ort.

Bemerkungen

Die Abnahme der PO-WaSi dauert zwei Tage.

Bei der Unterordnung ist generell auf Richteranweisung zu arbeiten.

In der Gruppenarbeit haben sich die Personen so praxisnah wie möglich zu verhalten.

Bei den Schutzdienstübungen ist folgendes zu beachten.

Die Scheintäter haben bei allen Übungen waffenähnliche Gegenstände bei sich und haben sich so praxisnah wie möglich zu verhalten. Zum Schutz der Scheintäter tragen diese ein Kostüm (Zivilschutzanzug). Der Hund ist bei den Kampfhandlungen zu bedrohen. Durch den Scheintäter sind dem Richter Schwächen des Hundes und des Hundeführers aufzuzeigen. Die Übungen werden der Örtlichkeit angepasst und können leicht verändert durch den Scheintäter gearbeitet werden.

Vor der Mitnahme der Person ist darauf zu achten, dass die Scheintäter im Rahmen der Eigensicherung abzutasten sind. Dabei ist der Leitfaden der Eigensicherung für Hundeführer im Bewachungsgewerbe zu beachten. Waffen und waffenähnliche Gegenstände sind generell abzunehmen. Die Transporte können als Seiten- oder Rückentransport gezeigt werden.

Hörzeichen können durch den Ton einer Trillerpfeife ersetzt werden.

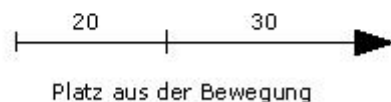
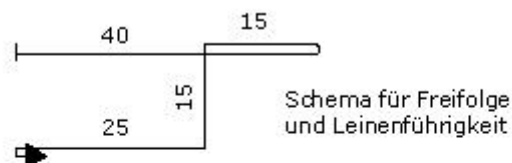
Als Waffe ist eine Schreckschusspistole mit Kal. 9mm zu verwenden.

Die Gesamtpunktzahl der Prüfung in Unterordnung und Schutzdienst beträgt 500 Punkte. Zum Bestehen ist eine Mindestpunktzahl von 250,5 erforderlich, welche dem Prädikat „Befriedigend“ gleich kommt. Die Teile Unterordnung und Schutzdienst sind mit 75,5 bzw. 175,5 Punkte zu bestehen.

Zu dieser Prüfungsordnung ist eine Zusatzbestimmung erarbeitet worden, welche dem Richter vor der Prüfung ausgehändigt wird.

Prädikat in Punkte Allgemeine Bewertungs-Tabelle

Gesamt Punktzahl	10	15	20	25	30	35	40	100	150	350	500
Vorzüglich	10	14,5 – 15	19,5 – 20	24 – 25	29 – 30	33,5 – 35	38,5 – 40	95,5 – 100	142,5 – 150	333 – 350	475,5 – 500
Sehr gut	9 – 9,5	13,5 – 14	17,5 – 19	21,5 – 23,5	26 – 28,5	30 – 33	34,5 – 38	85,5 – 95	127,5 – 142	298 – 332,5	425,5 – 475
Gut	8 – 8,5	12,5 – 13	15,5 – 17	19 – 21	23 – 25,5	26,5 – 29,5	30,5 – 34	75,5 – 85	112,5 – 127	263 – 297,5	375,5 – 425
Befriedigend	5,5 – 7,5	7,5 – 12	10,5 – 15	12,5 – 18,5	15,5 – 22,5	17,5 – 26	20,5 – 30	50,5 – 75	75,5 – 112	175,5 – 262,5	250,5 – 375
Mangelhaft	0 – 5	0 – 7	0 – 10	0 – 12	0 – 15	0 – 17	0 – 20	0 – 50	0 – 75	0 – 175	0 – 250



Die PO-WaSi (Prüfungsordnung Wachhund im Sicherheitsdienst) wurde durch Steffen Ohrtmann 1999 entwickelt und 2000 erstmalig herausgegeben.

3. Auflage © 2010

Diese PO wurde dem BvWD von der WASO-Wachhundausbildung OHG zur Nutzung übergeben. Ein Kopieren oder Verwenden (auch gewerblich) ist nur durch den Bundesverband Wach- und Diensthunde (BvWD) e.V. und der WASO-Wachhundausbildung OHG gestattet. Verstöße werden sofort zur Anzeige gebracht.